

Das Angebot auf einen Blick

- Neurologische Frührehabilitation Phasen B und C
- Aufnahme von Beatmungspatienten
- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/ Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren (HV)
- Aufnahme von Privatpatienten und Selbstzahlern auf der MEDIAN premium Station
- Teilstationäre Rehabilitation
- IRENA-Nachsorgeprogramm
- Aufnahme von Begleitpersonen



Patientenaufnahme:

Zentraler Reservierungsservice Nord-Ost:

Telefon 0800 0600 600 400

Telefax 0800 0600 600 410

reservierungsservice.nord-ost@median-kliniken.de



Ärztliche Leitung

Fachkrankenhaus für Neurologische
Frührehabilitation

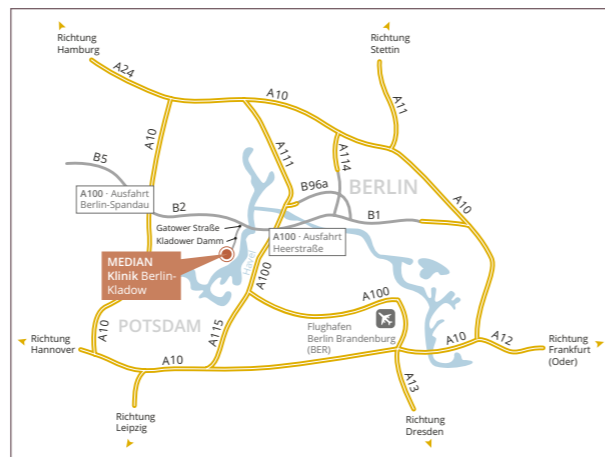
Chefarzt Dr. med. Jörg Schultze-Amberger

Facharzt für Neurologie, Intensivmedizin

Fachklinik für Neurologische Rehabilitation

Chefarzt Dr. med. Günther E. Wihl

Facharzt für Neurologie, Ärztliches Qualitätsmanagement



MEDIAN Klinik Berlin-Kladow

Kladower Damm 223 · 14089 Berlin

Telefon +49 (0)30 36503-0 · Telefax +49 (0)30 36503-222

kontakt.berlin-kladow@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Klinik Berlin-Kladow

Neurologische Rehabilitation direkt in Berlin

Kliniküberblick

Willkommen in der MEDIAN Klinik Berlin-Kladow

Fachkrankenhaus für neurologische
Frührehabilitation Phase B
Fachklinik für neurologische Rehabilitation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wie geht es weiter nach einem Schlaganfall oder nach einem schweren Unfall? Wie kann ich mit der chronischen Erkrankung weiterleben? Fragen über Fragen, denen Sie und Ihre Angehörigen oft hilflos gegenüberstehen. Nach einer schweren Hirnverletzung beginnt das Leben fast von vorn; das Sprechen, Sitzen, Stehen müssen neu erlernt werden. Auch nach einer Akutbehandlung muss die alte Beweglichkeit wieder hergestellt werden und das Ziel ist es, schmerzfrei zu werden.

Dank der Spezialisierung und der Kompetenz unserer Ärzte und Therapeuten sind auch bei schwerkranken Patienten immer bessere Rehabilitationsergebnisse möglich.

Auf viele Ihrer ungelösten Fragen und die Ihrer Angehörigen können wir Antwort geben. Und wir wissen auch, wie bedeutsam Wärme und Geborgenheit für den Genesungsprozess sind. Deshalb gehört für uns auch die freundliche Zuwendung unserer Mitarbeiter zu unseren Patienten zur Therapie.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit
Ihr Team der MEDIAN Klinik Berlin-Kladow

Das Leben leben



Neurorehabilitation

Die Neurorehabilitation unterscheidet sich von den meisten anderen Fachdisziplinen im Rehabilitationswesen. Einerseits sind die Patienten teilweise sehr schwer betroffen bis hin zur intensivmedizinischen Überwachungs- oder gar Beatmungspflichtigkeit. Andererseits müssen meist mehrere Symptome und Funktionsstörungen parallel behandelt werden wie Lähmungen, Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen, Gesichtsfelddefizite, Doppelbilder, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen und Ähnliches. All diese Funktionsstörungen benötigen eine spezifische Expertise.

Um diesen Anforderungen noch besser Rechnung tragen zu können, bietet die Klinik seit 2020 ausschließlich stationäre und teilstationäre Behandlungen der Neurorehabilitation an.

Um den unterschiedlichen Betroffenheitsgrad von Patienten abzubilden, wurde in Deutschland das neurologische Phasenmodell etabliert. Die Patienten werden danach je nach Schwere ihrer neurologischen Ausfallsymptome in die Rehabilitationsphasen B bis D eingestuft. Die MEDIAN Klinik Berlin-Kladow bietet Behandlungen in all diesen Rehabilitationsphasen an.

Fachkrankenhaus für Neurologische Frührehabilitation

Patientinnen und Patienten, die noch intensiv überwacht- und teilweise auch noch beatmungspflichtig sind, können im Fachkrankenhaus für Neurologische Frührehabilitation (Phase B) behandelt werden.

Diese schließt unmittelbar an die Behandlung in einem Akutkrankenhaus an. Sie kombiniert eine noch erforderliche intensivmedizinische Behandlung mit Rehabilitationsbehandlungen.

Bestandteil der intensivmedizinischen Behandlung in unserem Haus kann – wenn erforderlich – auch eine Entwöhnung von der Beatmung und von der Trachealkanüle nach einem Luftröhrenschnitt sein. So lange das Tragen einer Trachealkanüle notwendig ist, erfolgt dabei eine Monitorüberwachung. Parallel dazu erfolgen in einem multimodalen Behandlungskonzept intensive Therapien.

Teil der Therapie ist auch eine aktivierende therapeutische Pflege, die das Erlernte in den Alltag übertragen soll. Art und Umfang der rehabilitativen Therapie werden je nach Grunderkrankung und vorliegendem Defizit angepasst.

Fachklinik für Neurologische Rehabilitation

In der Fachklinik für Neurologische Rehabilitation werden Patienten der Rehabilitationsphase C und D behandelt. Bei Patienten der Phase C bestehen häufig noch deutliche Defizite, sie sind allerdings in der Lage, bei den Therapien aktiv mitzuwirken. Ziel der Maßnahmen ist, eine größtmögliche Alltagskompetenz und Eigenständigkeit wiederzuerlangen. Patientinnen und Patienten der Phase D sind im Alltag bereits im Wesentlichen unabhängig, brauchen aber noch bei bestimmten Aufgaben Unterstützung. Bei jüngeren Patienten, die noch im Erwerbsleben stehen, kann auch die Rentenversicherung eine Rehabilitationsmaßnahme übernehmen. In diesem Fall bemühen wir uns nicht nur um eine Besserung der Symptome, sondern entscheiden auch in Abstimmung mit den Patientinnen und Patienten, wie die weitere berufliche Tätigkeit aussehen kann.

Je nach medizinischem und rehabilitativem Verlauf ist es möglich, dass Patienten einen sogenannten Phasenwechsel in die nächste Rehabilitationsphase erreichen können. Leider gelingt uns das aber nicht bei allen Patientinnen und Patienten. Sollte der Übergang realisierbar sein, erfolgt eine Verlegung innerhalb unseres Hauses. Anders als in manchen anderen Einrichtungen ist hierfür kein Ortswechsel erforderlich.

Therapie

Entsprechend der Vielzahl der unterschiedlichen Symptome kommen unterschiedliche Berufsgruppen zum Einsatz. Der Therapiebereich umfasst Kolleginnen und Kollegen der Fachrichtungen Physiotherapie, Ergotherapie, Physikalische Therapie, Sporttherapie, Logopädie, Patholinguistik, Neuropsychologie, Ernährungstherapie, Sozialdienst und viele weitere mehr. Dabei setzen wir auch moderne Methoden der technischen Unterstützung ein, wie robotergestützte Verfahren. Bei selbstständigeren Patienten bieten wir in vielen Bereichen computerunterstützte Methoden des Eigentrainings an. Patienten profitieren nicht nur von Einzeltherapien, sondern auch von Gruppentherapien, in denen Patienten mit ähnlichen Symptomen gemeinsam üben. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ansätze kooperieren wir mit verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen. Ärztlich beachten wir auch sonstige Begleiterkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, arterielle Hypertonie). Hierfür haben wir ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Fachdisziplinen im Haus. Eine besonders enge Kooperation besteht zudem mit dem unmittelbar benachbarten Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, sodass viele Untersuchungen auf dem gleichen Gelände durchgeführt werden können.